

Globales Lernen durch Weblernen und Interkulturelle Kommunikation

John Pryor

**Centre for International Education
University of Sussex, UK**



Übersicht der Präsentation



- **Beschreibung des »Fiankoma Teachers Programmes«**
- **Auswertungsergebnisse des FTPs**
- **Folgen für das globale Lernen**

Fiankoma Teacher Programme (FTP)



- **Veranstalter: Video Educational Trust**
- **Finanzierung für 3.5 Jahre von:**
 - Department for International Development (UK),
 - Allan & Nesta Ferguson Charitable Trust
 - Brighton and Hove City Council.
- **Partner:**
 - Brighton and Hove Local Education Authority, (städtische Behörde für Schulen)
 - Cape Coast District Assembly (städtische Behörde)
 - Associates for Change (ghanaische NRO),
 - University of Sussex (UK),
 - University of Cape Coast (Ghana)

Fiankoma Teacher Programme (FTP)

- 7 Gymnasien in Cape Coast, Ghana (10. bis-12. Klasse)
- 3 Gesamtschulen in Brighton and Hove, UK (7. bis 11. bzw. 13. Klasse)
- Das FTP verbindet Netzwerke und Gemeinschaften von Pädagogen, Lehrern und Schülern in Cape Coast und in Brighton. Es hilft ihnen, inhaltsreiche Websites zu entwickeln, die interkulturelle Kommunikation fördern.



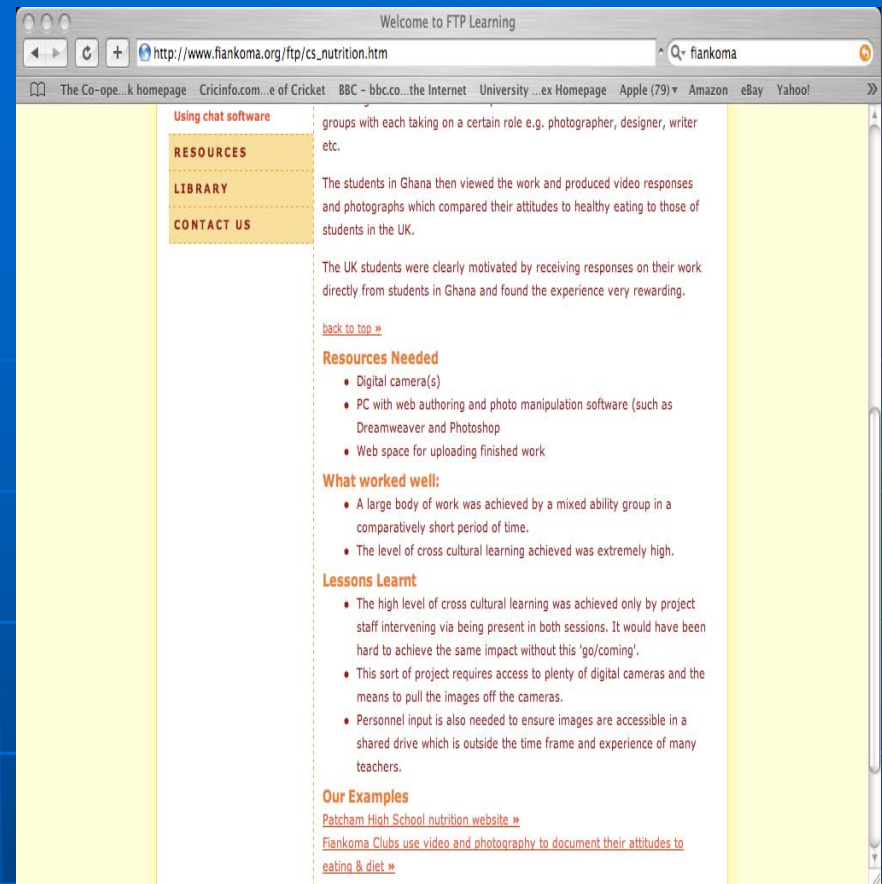
Cape Coast



Brighton

Tätigkeiten

- Mindestens zwei Lehrer von jeder Schule Webdesignausbildung anbieten
- Websites aufbauen, um Lehrer aus den beiden verschiedenen Orten in Kontakt miteinander zu bringen
- Websites aufbauen um Schüler aus den beiden verschiedenen Orten in Kontakt miteinander zu bringen
- Ghanabesuch für Lehrer aus England
- Englandbesuch für Lehrer aus Ghana
- Keine neue Hardware kaufen.



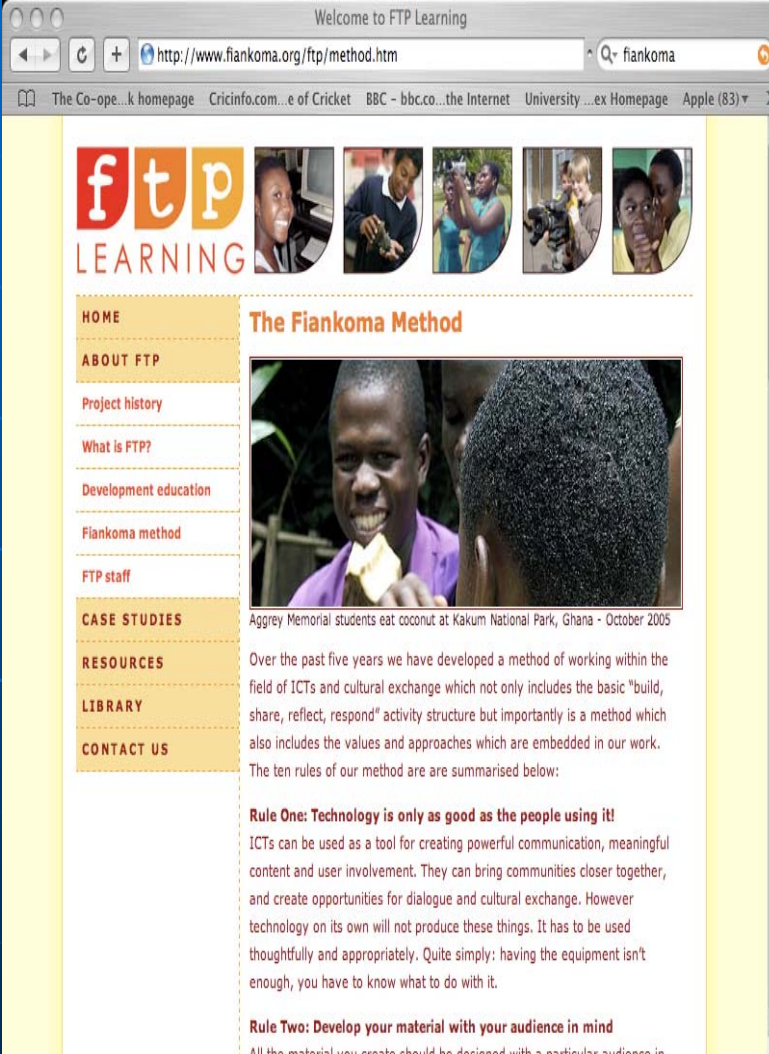
Ziele und Zwecke



- EDV-Kenntnisse als Köder
- Nicht nur die EDV-basiertes Lernen unterstützen sondern auch sich mit Entwicklungsfragen und dem wirklichen Leben eindringlich engagieren
- Verbreiten vom besten Praxis durch die FTP-Website
- Beispiele und Unterrichtspläne zur Verfügung stellen.

The Fiankoma Method

- Die Technologie ist nicht so wichtig wie der Mensch, der sie benutzt.
- Auch bei der Vorbereitung der Materialien denk immer ans Publikum.
- Verwende nicht nur neue sondern auch alte Medien.
- Redaktionsgruppen sind besser als einzelne Designer.
- Wenn die Aufgaben direkt und leicht reproduzierbar sind, können beide Partner einfach mitarbeiten.
- Der Humor und der Gebrauch der Medienkonventionen wecken die Interesse und die Begeisterung der jungen Leute.
- Mädchen sollten auch ohne Jungen arbeiten.
- Nimm Zeit für die Überlegung.
- Man lernt viel mehr, wenn man sein eigenes Werk mit dem Schaffen des anderen Partners vergleichen kann.
- Interkultureller Austausch kann irgendwo and irgendwann stattfinden.



The screenshot shows a web browser window with the address bar displaying 'http://www.fiankoma.org/ftp/method.htm'. The page title is 'Welcome to FTP Learning'. The main content area features the 'FTP LEARNING' logo and a navigation menu with links for HOME, ABOUT FTP, Project history, What is FTP?, Development education, Fiankoma method, FTP staff, CASE STUDIES, RESOURCES, LIBRARY, and CONTACT US. The 'The Fiankoma Method' section includes a photo of a young boy eating a coconut and a text block explaining the method's purpose and rules. The text states: 'Over the past five years we have developed a method of working within the field of ICTs and cultural exchange which not only includes the basic "build, share, reflect, respond" activity structure but importantly is a method which also includes the values and approaches which are embedded in our work. The ten rules of our method are summarised below: Rule One: Technology is only as good as the people using it! ICTs can be used as a tool for creating powerful communication, meaningful content and user involvement. They can bring communities closer together, and create opportunities for dialogue and cultural exchange. However technology on its own will not produce these things. It has to be used thoughtfully and appropriately. Quite simply: having the equipment isn't enough, you have to know what to do with it. Rule Two: Develop your material with your audience in mind All the material you create should be designed with a particular audience in

Forschungsmethoden

Alles wurde sowohl in Ghana als auch in England gemacht

- **(Teilnehmer) Beobachtung:**
 - Schulunterricht
 - Webdesigner Ausbildung
 - Meetings
 - Tagungen
- **Interviews mit**
 - Schülern
 - Lehrern
 - FTP-Angestellten
- **Fragebögen**
 - Für Lehrer und Schüler



Ergebnisse

- **Digitale Medien als Mitteln des Globale Lernens:**
 - In England nur in den Klassen der Lehrer, die am Webdesignausbildung teilgenommen haben.
 - In Ghana haben auch andere Lehrer mitgemacht.
 - Neue Prozesse und Lernmittel wurde entwickelt
 - Durch die Website wurde die Ergebnisse des Projektes weiter verbreitet.
- **Nord-Süd Ungleichheit**
 - Nicht nure ein Problem sondern auch ein Diskussionsthema.
 - Das Werk der beiden Partner waren von gleicher Qualität.
 - Die relative und absolute Schwierigkeit der Konnektivität für die ghanaischen Partner - ein Mbps kostet mindestens 2000 mal mehr in Ghana



Ergebnisse

- **Die Verbreitung des Lernens durch digitale Medien**
 - Unregelmäßig aber alle Teilnehmer am Projekt haben Fortschritte gemacht .
 - Von dem Standpunkt der Schulleitung abhängig.
 - Internationale Zusammenarbeit war besonders auffallend - aber meistens durch den Besuchen von Angesicht zu Angesicht verursacht.
- **Globales Lernen**
 - Die Notwendigkeit der Erwiderung veranlässt zu einem reflektiven Vergleich
 - Probleme mit dem Zugang zur Technologie (absolut in Ghana, relativ in England) und mit der Unabänderlichkeit der Lehrpläne - daher konnten nicht so viele Schüler teilnehmen.
 - Extracurriculare Klubs - besonders in Ghana



Ergebnisse



■ Nachhaltigkeit

- Nicht fest in den Lehrplänen der englischen Schulen verankert - es gibt immer eine neue Initiative, um die man sich kümmern muß.
- Besser wenn ein Mitglied der Schulleitung mitmacht.
- Quantität und Qualität des Schaffens wird ohne die Unterstützung des Projektes nicht dauern.
- Dennoch waren die teilnehmenden Lehrer noch begeistert und hatten vielen Ideen wie sie diese Arbeit weiterbringen könnten.

Folgen - Globales E learning

- Das E-learning muß nicht unbedingt gutes Lernen sein.
- Aber das Globale Lernen mit Webauthoring und (virtueller) kulturellen Austausch stimmen mit der soziokulturellen Lerntheorie möglicherweise überein.

- aktiv und erfahrungsreich
- reflektiv - vergleichend
- kontaktintensiv
- gemeinschaftlich
- reizvoll
- Web 2.0



- Berufliche Fortbildung - Begleitung

Folgen: Drei kritische Frage für das E-learning und die kulturelle Darstellung

■ Anerkennung

- Inwieweit erkennt man sich selbst in den digitalen Medien und fühlt man sich durch seine Teilnahme anerkannt?



■ Assoziation

- Inwieweit identifiziert man sich durch die Teilnahme an der globalen Kommunikation mit dem Leben des Partners und mit einem Lebensstil, das man anstrebt?

■ Aneignung

- Inwieweit ermöglichen die Aktive Untersuchung und Reflektion bei der Erstellung von digitalen Texten die Aneignung von Kenntnisse, die für die Interpretation anderer Texte entscheidend sind?

Weitere Informationen

j.b.pryor@sussex.ac.uk

<http://www.fiankoma.org>